

P. P.

[38941]

Um meiner bestehenden

Kunsthandlung

verbunden mit

Kunst-Verlag

weitere Ausdehnung zu geben, trete ich von heute an mit dem gesamten Buch- und Kunsthandel in direkte Verbindung.

Meine Vertretung für Leipzig übernahm die Firma Wilhelm Dietrich.

Mit der Bitte, von meiner Firma Notiz zu nehmen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Neupest i/Ungarn, Anfang Oktober 1891

Conrad Mayer,

Kunsthandlung u. photogr. Kunst-Verlag.

Birmasens, den 5. Oktober 1891.

[39078]

Unsere hier seit dem Jahre 1888 unter der Firma

Braun & Kohlermann

bestehende Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung brachten wir in direkte Verbindung mit dem Buchhandel, u. hatte Herr R. Siegler's Sortiment in Leipzig die Güte, die Besorgung unserer Kommission zu übernehmen.

Unsere Bedarf wählen wir selbst und erbitten wir zu diesem Zweck rechtzeitige Zusendung aller Wahlzettel, Rundschreiben etc.

Hochachtungsvoll

Braun & Kohlermann.**Verkaufsanträge.**

[38885] Eine angesehenere Firma will ihre gut eingerichtete mittlere

Buchdruckerei

mit kleinem wissenschaftl. Verlag wegen Ueberbürdung des Besitzers verkaufen. Auch kann eine aufblühende parteilose Tages-Zeitung mit übernommen werden.

Erforderlich sind ca. 25 000 M Anzahlung und Fachkenntnisse, die den guten Ruf der Firma für die Folge gewährleisten.

Gef. Angebote unter B. B. 38885 befördert die Geschäftsstelle d. B.-B.

[37381] In einer grossen Stadt Schlesiens ist eine alte, angesehenere Sortimentsbuchhandlung (reines Sortiment ohne Nebenbranchen) zu verkaufen. Das Geschäft hat eine feste und feine Kundschaft und sehr gute Kontinuationen. Der Umsatz bewegt sich zwischen 32-34 000 M mit einem Reingewinn von durchschnittlich über 4000 M. Kaufpreis: 23 000 M mit entsprechender Anzahlung, bei Barzahlung 22 000 M. — Das Lager und Inventar werden gering auf ca. 5000 M veranschlagt.

Berlin.

Elwin Staude.

[38963] Sterbefalls wegen ist eine hochaltrenom., in flottem Betriebe befindliche Buchdruckerei mit Zeitungsverlag — Annoncenblatt Auflage 16 000, welches höchste Rente nachweist — Druck mehrerer Zeitungen auf feste Jahre, sowie guter Accidenzdruckerei, zu verkaufen. Das Unternehmen ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Rotationsmaschine, mehrere Pressen. Angebote bef. die Geschäftsstelle d. B.-B. unter 38963.

[38576] Eine Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung in Berlin (verbunden mit kleiner Leihbibliothek in sauberster Erhaltung und bis auf die Neuzeit ergänzt) ist anderer Unternehmungen halber mit den bereits zum Teil gemachten Weihnachts-Ankäufen sofort für 12 000 M zu verkaufen. Adressen unter B. K. 5 Berlin, Hauptpost.

[39085] Eine kleine, aber existenzfähige Buchhandlung steht zum Verkauf. Zu bezahlen sind nur festes Lager u. Inventar. Der durch Vereinbarung festzusetzende Preis wird sich auf ca. 5000 M stellen. Uebnahme kann sofort erfolgen. Angebote unter # 39085 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Teilhaberangebote.

[38966] Teilhaber-Antrag. — Junger Buchhändler, welcher in verschiedenen bedeutenden Handlungen gearbeitet hat, sucht sich mit einem disponiblen Vermögen von 20 000 M an einem nach jeder Hinsicht via soliden buchhändlerischen Unternehmen zu beteiligen. — Suchender ist ein gebildeter Mann von freundlichem Wesen und verträglichem Charakter.

Verschwiegenheit Ehrensache!

Anerbietungen unter J. R. 38966 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

[39019] Für einen Herrn (Christ) suche ich mit vorläufig 20 000 M Kapital die thätige Beteiligung an einem rentablen Buchverlag, Kunstverlag oder an einem anderen gut fundierten Unternehmen.

Strengste Diskretion sichere ich zu.

Leipzig II., Margaretenstr. 8 I.

Moritz Schulz.**Fertige Bücher.****Kanter & Mohr,**

Verlagsbuchhandlung für Architektur,

in Berlin SW., Charlotten-Strasse 83.

[38484]

In unserem Verlage erscheint soeben:

Rococo - Motive

von

Robert Koch,

Architekt.

Lieferung 1. Preis 12 M ord.

Zweite Auflage.

8 Lichtdrucktafeln in verschiedenen Farbentönen.

Wir sind jetzt wieder in der Lage, thätigen Handlungen sowohl diese Lfg. 1, wie die vor einigen Wochen erschienene Lfg. 2 à cond. zu liefern und bitten zu verlangen.

A cond. 25% — bar 33 1/3 %.

Eine neue Entdeckung!!

[38321]

zu

Vergil

ist soeben in meinem Verlage erschienen unter dem Titel:

Die

Antike Aeneiskritik.

Aus den

Scholien und anderen Quellen

hergestellt von

Prof. Dr. **Heinrich Georgii.**

gr. 8°. VIII u. 570 Seiten.

10 M ord; in Rechnung 25%, bar

33 1/3 %.



Wenn man bisher (O. Ribbeck's Prolegomena) das Urteil über die Aeneiskritik des Altertums auf ungefähr 100 Stellen gegründet hat, zu denen ein von den antiken Philologen gegen Vergil gerichteter Tadel direkt überliefert ist, so zeigt der Verfasser mittels eines methodisch gesicherten, wie es scheint, unanfechtbaren Beweisgangs, dass eine solche Kritik zu mehr als 1200 Stellen erkennbar ist an den deutlichen Spuren, welche sie in den Scholien und den anderen zugehörigen Quellen hinterlassen hat. Die ermittelten Kritiken sind nicht nur als Zeugnisse der philologischen Arbeit der Alten geschichtlich interessant, sondern auch höchwichtig für die heutige Vergilforschung, da sie in ihrer grossen Mehrzahl fein, schlagend, scharfsinnig erscheinen.

Das Buch ist

von grundlegender Bedeutung für den Litterarhistoriker durch die neuen Gesichtspunkte, welche es für die Würdigung der Aeneis und der römischen Philologie bietet; unentbehrlich für den Schulmann, welcher die grosse Dichtung Vergils der Jugend zu erklären hat;

belehrend für den Studierenden, der in die zahlreichen Probleme eindringen will, welche dem tiefen Verständnis und der Beurteilung der Aeneis und ihres Schöpfers gestellt sind;

als durchlaufender, ästhetisch-kritischer Kommentar zur Aeneis handlich zum Nachschlagen für jeden Vergilkenner.

Ein höchwichtiges philologisches Werk ist hier in siebenjähriger Arbeit von dem auf philologischem Gebiet wohlbekanntesten Verfasser geschaffen worden. Bei nur einiger Verwendung ist ein lohnender Absatz **unausbleiblich**; ich habe für das Bekanntwerden des epochemachenden Buches durch **umfassende Massnahmen gesorgt** und dasselbe wird bald in den beteiligten Kreisen **lebhaft** und seiner hervorragenden Bedeutung gemäss **besprochen** und **verlangt werden!**

Ich bitte sich daher **umgehend mit Exemplaren zu versehen**; unverlangt versende ich nichts.

Stuttgart.

W. Kohlhammer.